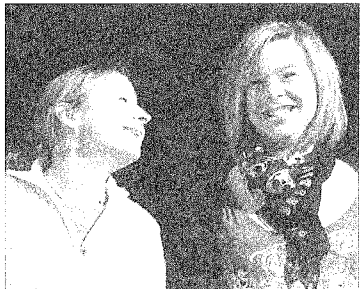


Strahlende Siegerinnen: Steinhörings Kunstrad-Vierer (oben) bekommt Blumen für den dritten EM-Sieg, Surferin Johanna Wimmer (links) nimmt Glückwünsche von Vize-Landrat Walter Brilmayer für eine WM-Teilnahme entgegen. 212 Preisträger bittet die BLSV-Kreisvorsitzende Ingrid Golanski (unten) auf die Bühne, darunter Schwimmerin Yasmin Suu (von links) und Leichtathletin Marlies Ehring. Fotos: Liebmann



Erst die Show – oben Anzings „Wild Sixteen“, dann die Urkundenprüfung: Olympiaschütze Michael Winter (links) nimmt seine Ehrung entgegen. Die Voltigiererrinnen Anja Barwig (unten links) und Regina Burgmayr strahlen um die Wette, auch Karatekämpfer Daniel Sigt wirkt stolz.



## Verbeugung vor dem Landkreissport

Zum 29. Mal würdigt Ebersberg die größten Erfolge seiner Aktiven

**Grafing** ■ „Der Sport ist immer im Fluss“, stellte Ingrid Golanski vor etwa 300 Gästen in der Grafinger Stadthalle fest. Damit leitete die Kreisvorsitzende des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) nicht etwa die Ehrung erfolgreicher Kanuten ein – just solche waren am Freitagabend nicht unter den 212 Preisträgern. Sie bezog sich vielmehr auf neue Sportarten wie Futsal, die Hallenfußball-Variante, in der es die Poinger C-Junioren heuer zum oberbayerischen Meister gebracht hatten.

Just hier lag die Hürde für die Preisträger dieser 29. Sportler-ehrung des Landkreises: Sie mussten im Jahr 2008 mindestens einen oberbayerischen Titel vorweisen. Nicht wenige hatten weit mehr erreicht: Westernreiterin Claudia Huber etwa wurde

Europameisterin, ebenso wie der erfolgsverwöhnte Kunstrad-Vierer des RSC Steinhöring. Schütze Michael Winter aus Kirchseeon hatte an den olympischen Spielen teilgenommen, Surferin Johanna Wimmer aus Pliening an der Junioren-WM, und die Voltigiererin des VV Ingelsberg hatte ihre WM sogar mal wieder gewonnen. Golanski freilich zollte allen gleichermaßen Respekt, die „mit Ehrgeiz und Disziplin ihre Ziele erreichen“, vom Zehnbis zum 50-Jährigen.

Es hatten sich wie meist zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Sport eingefunden, vor denen Walter Brilmayer als Vertreter des Landrats Gottlieb Fauth aufschlüsselte, was der Landkreis zum Erfolg seiner Aktiven beiträgt: 100 000 Euro pro Jahr steckte er in den Sport und stelle

seine Hallen zur Verfügung; weitere 45 000 Euro kämen von den Gemeinden. 145 000 vom Staat. „Das ist gut angelegtes Geld“, befand er. „Es gibt keine besseren Investitionen als in Bildung, Sport und musische Bereiche.“

Das Verlesen der Geehrten geriet wie häufig zum etwas zähen Akt, von dem drei Showteile – Grafings Leistungsturner und zwei Anzinger Rock'n'Roll-Formationen traten auf – erfreulich ablenkten. Die Futsal-Sieger kamen spät vom Training, andere wie die Eishockeyjugend des EHC Klostersee, die gerade ein Punktspiel hatte, schafften es nicht. Schönheitsfehler der Gala: Weil im Sport eben alles im Fluss ist, war ein Großteil des Publikums mal wieder vor der letzten Ehrung aus dem Saal gestromt. *Andreas Liebmann*

